

Öffentlich

§ 77

Hohensteinhalle

Sanierung-Umbau-Neubau

Variantenvergleich mit Wirtschaftlichkeitsanalyse

- Beauftragung Architekten und Ingenieurleistungen

- Beauftragung Brandschutzgutachten

Die Hohensteinhalle ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Seit 2015 befasst sich der Gemeinderat mit dem Sanierungsbedarf und es wurden bereits finanzielle Mittel bereitgestellt. Die Investition sei für die Gemeinde aber nur mit Unterstützung von entsprechenden Fördermitteln möglich. BM Hick erklärt, dass dementsprechend Anträge auf Landessportförderung gestellt worden waren, die Gemeinde bislang leider jedoch nicht berücksichtigt werden konnte.

Aufgrund des wachsenden Sanierungsbedarfes der Halle und der angrenzenden Sportanlagen sei die Idee aufgekommen, ein Sportentwicklungskonzept zu erarbeiten. Im Juli dieses Jahres habe im Zuge dessen ein Workshop stattgefunden, bei dem Vertreter aus Sport, Kultur, Feuerwehr, Schule, Gemeinderat anwesend gewesen seien. BM Hick habe als Vertreter der Verwaltung teilgenommen und berichtet, die vorhandene Halle genüge langfristig den Ansprüchen der Sport- und Kulturvereine nicht mehr.

Der bautechnische Zustand der Hohensteinhalle solle darum kritisch geprüft werden. Der BM erklärt, es müsse abgeschätzt werden, wie hoch die Kosten für die anstehende Sanierung und Modernisierung ausfallen würden. Zudem müssten die zu erwartenden Betriebskosten abgeschätzt werden. Die Summe dieser Kosten würde anschließend denen eines Neubaus entgegengesetzt werden. Mittels dieser sogenannten Wirtschaftlichkeitsanalyse könne festgestellt werden, ob es sich lohne die alte Halle durch eine neue zu ersetzen. BM Hick ergänzt, dass im August seitens der Verwaltung ein neuer Antrag auf Förderung des Vorhabens beim Bund gestellt worden sei.

Für die Ausarbeitung eines Vorentwurfes und einer Kostenschätzung schlage die Verwaltung vor, das Architekturbüro Grässle aus Göppingen zum Preis von 17.497,13€ zu beauftragen.

Verhandlung des Gemeinderates vom: 25. September 2018

Blatt: 2
Vorlage: 47/2018
Reg. Nr: 564.11

Öffentlich

§ 77

Das Ingenieurbüro Frey aus Göppingen solle zum Angebotspreis von 4.760€ eine Brandschutzkonzeption für drei Varianten, Sanierung im Bestand, Sanierung im Bestand mit Umbau und Neubau, entwerfen. Die Energienachweise für den Variantenvergleich sollten durch das Ingenieurbüro Hagedorn aus Göppingen zum Preis von 15.600,61€ erbracht werden.

GR Groeneveld bittet die Verwaltung, alle drei Varianten gleichermaßen zu berücksichtigen. BM Hick versichert ihm dies. GR Steck ärgert sich über den Zeitungsbericht aus der vorangegangenen Gemeinderatssitzung, in der über das Thema diskutiert wurde. Es sei viel Wichtiges einfach weggelassen worden.

Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Frey aus Göppingen einstimmig mit der Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes in Höhe von 4.670€ brutto sowie das Architektenbüro Grässle aus Göppingen mit der Voruntersuchung und einem Variantenvergleich mit Wirtschaftlichkeitsanalyse in Höhe von 17.497,13€ brutto.

Zudem wird das Ingenieurbüro Hagedorn aus Göppingen mit den Ingenieurleistungen sowie Energienachweisen, welche für den Variantenvergleich benötigt werden, zum Angebotspreis von 15.600,61€ brutto beauftragt.

Stimmberechtigte Mitglieder des Gemeinderates:	12
Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:	12
Ja - Stimmen:	12
Nein - Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	0